

Stunde 23 - von 15 bis 16 Uhr 23.  
Durchbohrung der Seite Jesu mit der Lanze. Abnahme vom Kreuz.

**„So sind es sechs Stunden Meiner Passion, die Ich den Menschen gab, um gut zu sterben. *Wer könnte danach nicht mit einem Lächeln auf den Tod blicken?*“**

Wenn die Agonie im Ölgarten besonders den Sterbenden galt, war die Agonie im Kreuz eine Hilfe für den letzten Augenblick, beim letzten Atemzug. Sie sind beide Todesängste, doch voneinander verschieden:

- Die Agonie im Garten war voller Traurigkeiten, Ängste, Befürchtungen, Schrecken.
- Die Agonie am Kreuz war voll Frieden, unerschütterlicher Ruhe. ...

***So sind es sechs Stunden Meiner Passion, die Ich den Menschen gab, um gut zu sterben:***

- die drei im Ölgarten waren als Hilfe in der Agonie,
- die drei am Kreuz als Hilfe für den letzten Seufzer vor dem Tod.

***Wer könnte danach nicht mit einem Lächeln auf den Tod blicken?***

Umso mehr, wenn jemand Mich liebt, wenn jemand strebt, sich an meinem eigenen Kreuz zu opfern.

***Siehst du, wie schön der Tod ist, und wie sich die Dinge verändern?***

Im Leben wurde Ich verachtet. Selbst die Wunder brachten nicht die Wirkungen Meines Todes hervor. Bis hinauf ans Kreuz gab es Beleidigungen.

Doch sobald Ich Meinen letzten Atemzug getan hatte,

*hatte der Tod die Macht, die Dinge zu verändern:*

- Alle schlugen sich an die Brust und bekennen Mich als den wahren Sohn Gottes.
- Meine Jünger fassten Mut.
- Und selbst jene, die sich versteckten, wurden mutig und baten um Meinen Leib. Sie gaben Mir ein ehrenvolles Begräbnis.
- Himmel und Erde bekannten Mich mit lauter Stimme als den Sohn Gottes.

***Der Tod ist etwas Großes, etwas Erhabenes.***

Und dies geschieht auch für Meine eigenen Kinder: Im Leben werden sie verachtet, unterdrückt.

Die Tugenden, die wie Licht jene, die sie umgeben, treffen sollten, sind halb verschleiert. Ihr Heldentum im Leiden, ihre Entsagung, ihr Eifer für die Seelen, werfen Licht und Zweifel in jene, die sie umgeben.

Und Ich selbst lasse diese Schleier zu, um die Tugend Meiner geliebten Kinder mit mehr Sicherheit zu bewahren. Doch sobald sie sterben, ziehe Ich diese Schleier zurück, da sie nicht mehr nötig sind, und die Zweifel werden Sicherheiten, das Licht wird klar, und dieses Licht lässt andere ihren Heroismus wertschätzen.

Sie zollen allem die Wertschätzung, selbst den kleinsten Dingen.

Was daher nicht im Leben getan werden kann, wird im Tod gut gemacht.

Das betrifft, was hier unten geschieht. Was hier oben geschieht, ist dann wirklich überraschend und für alle Sterblichen beneidenswert.“

***“Siehst du, wie schön der Tod ist, und wie sich die Dinge verändern? “***